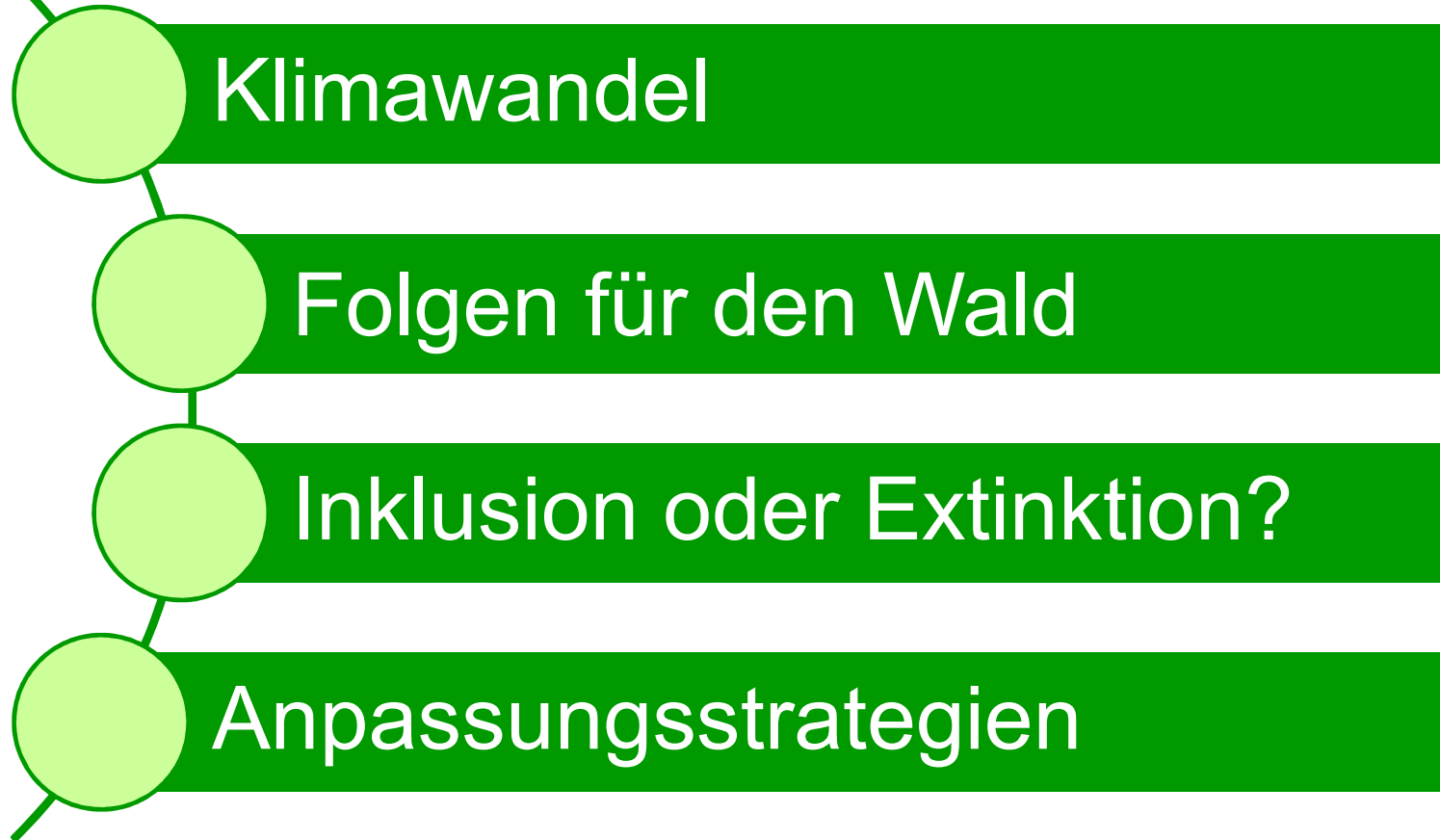




Wald im Klimawandel

Wohin steuern wir den Wald
in der Rhein-Neckar-Region?

Inhalte









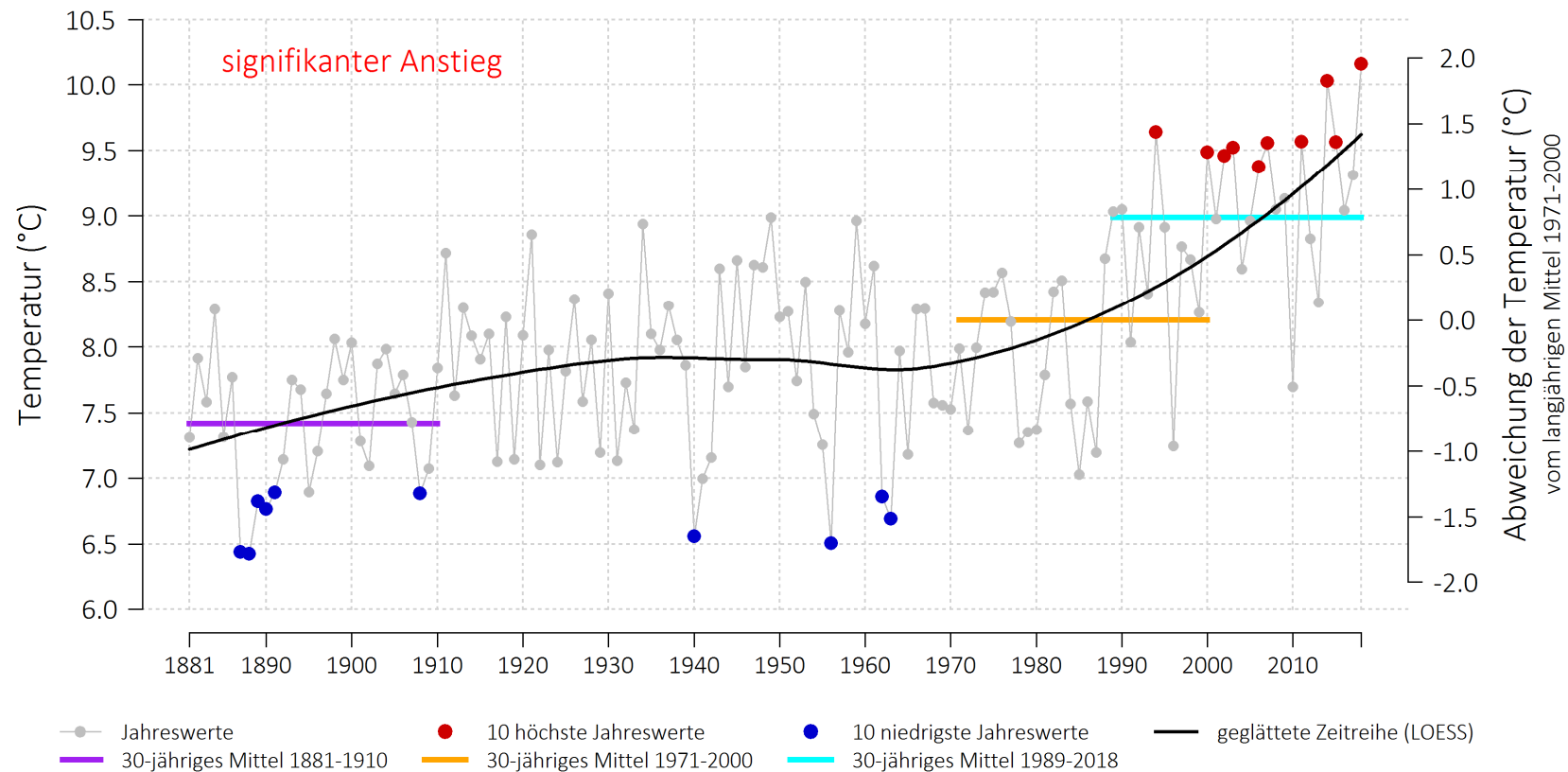






Temperaturentwicklung

Entwicklung der Temperatur im Kalenderjahr (Jan-Dez)
im Forstamt Simmern im Zeitraum 1881 bis 2018

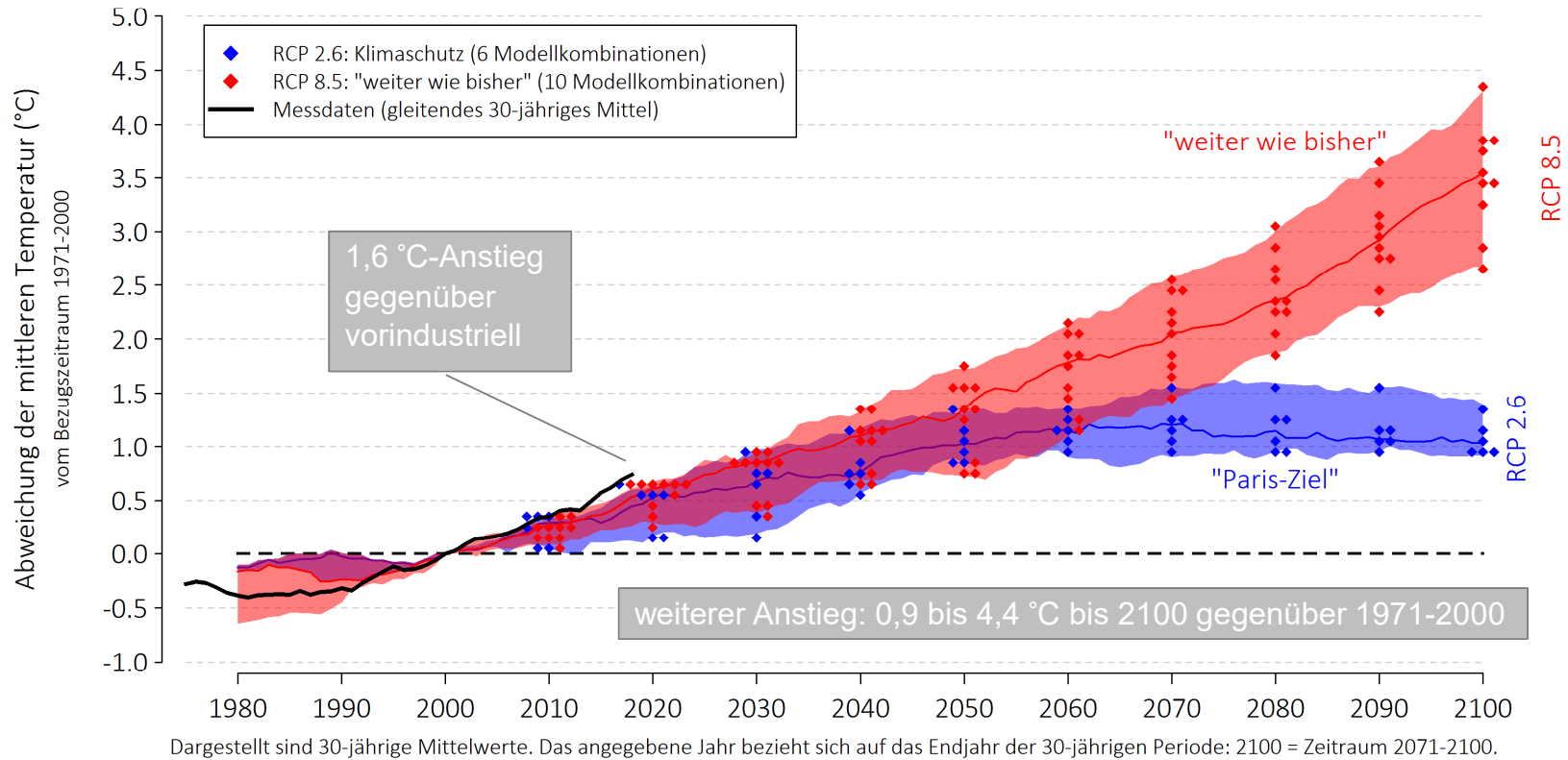


Datenquelle: Deutscher Wetterdienst

Darstellung: Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwis-rlp.de)

Projektion des Temperaturanstiegs

Projektionen der Entwicklung der mittleren Temperatur im Kalenderjahr
im Bundesland Rheinland-Pfalz bis Ende des 21. Jahrhunderts

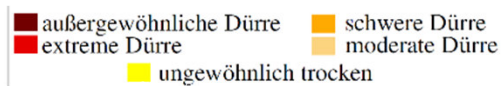


Daten: BLFG-Referenzensemble, bereitgestellt durch DWD, basierend auf Daten der Projekte CORDEX und ReKliEs-De

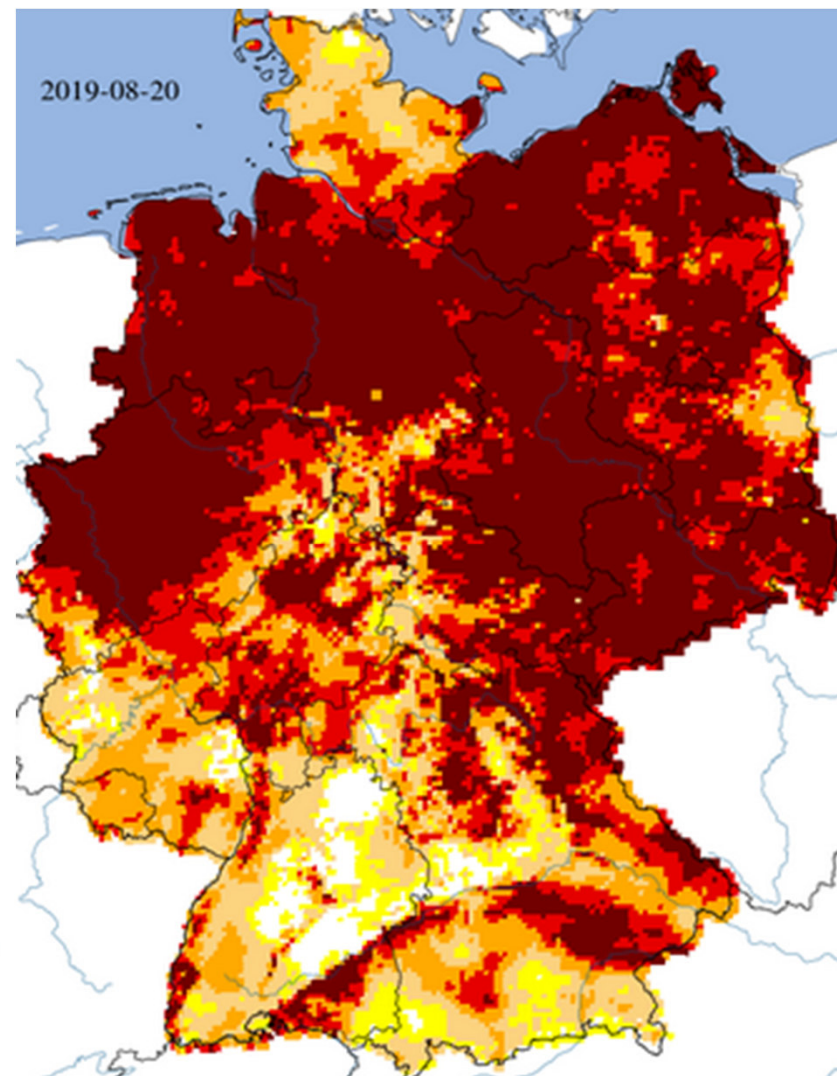
Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwis-rlp.de)

Dürremonitoring (Stichtag: 20.08.2019)

Bodentrockenheit in 1,8 m Tiefe



[Zink et al. 2015 \(ERL\)](#)



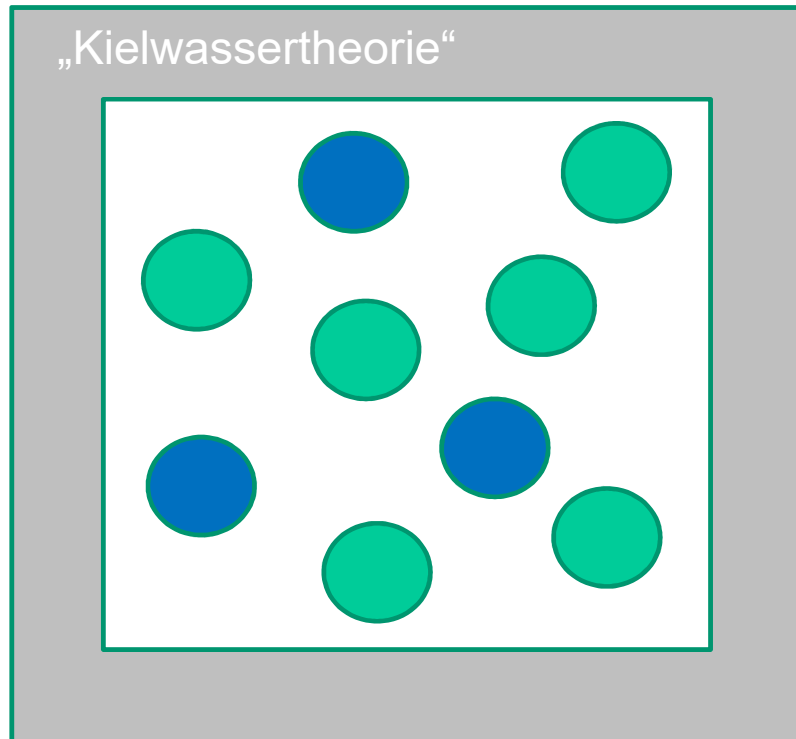
Harmonie der Zielsetzungen



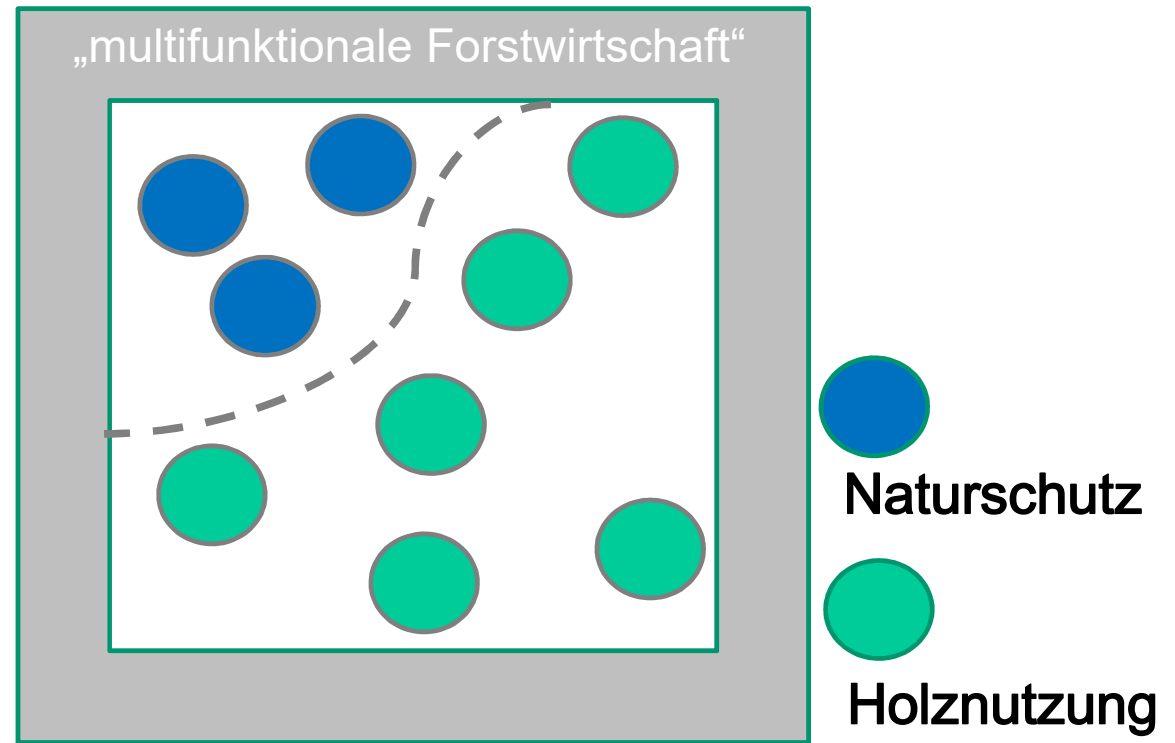
Harmoniemo­dell

Inklusion oder Segregation

Inklusion

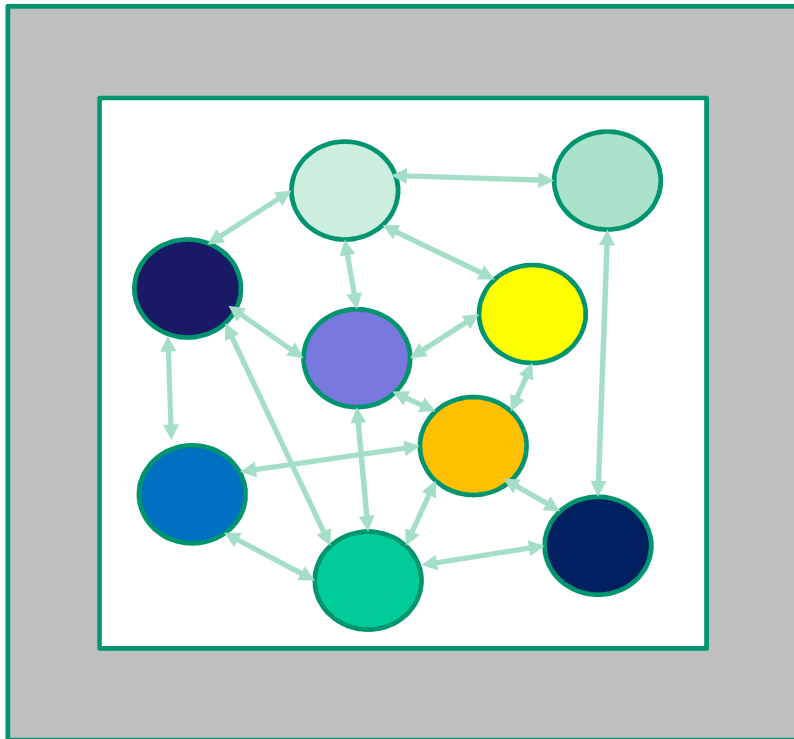


Segregation



Anforderungen an den Wald

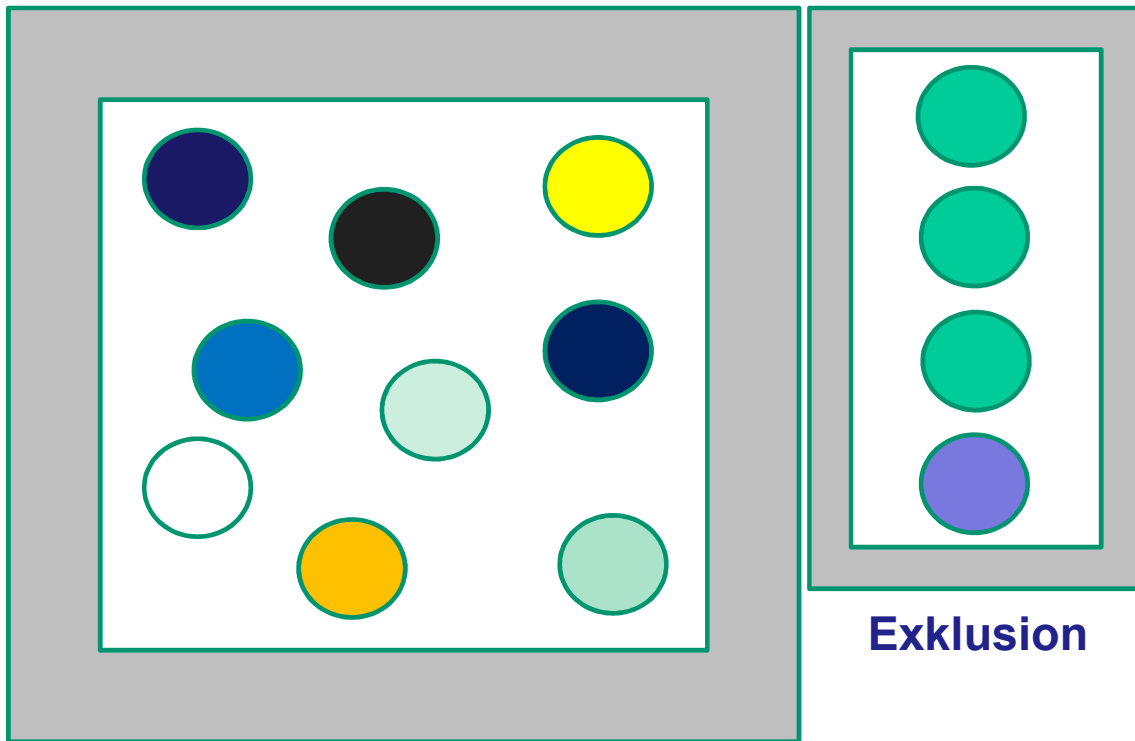
Unsere Herausforderung



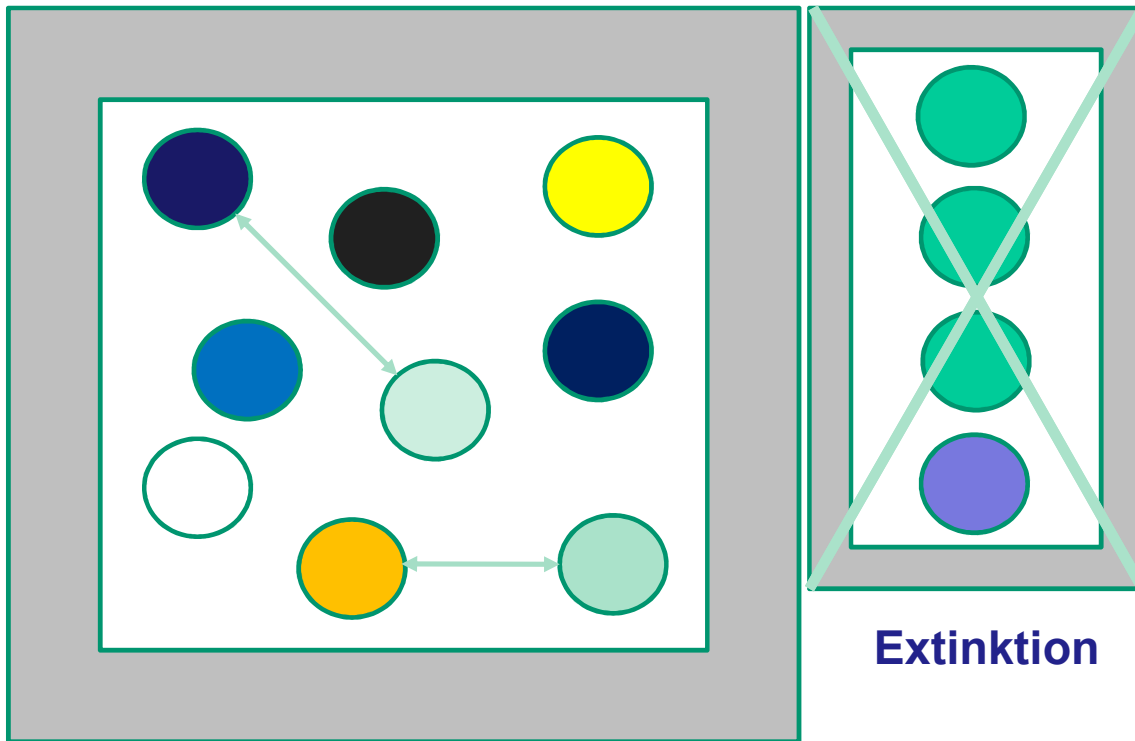
Disharmonische Zielsetzungen im Wald

-  Klimaschutzfunktion
-  Grundwasserschutzfunktion
-  Walderholung
-  Tourismus
-  Artenschutz
-  Ökosystemschutz
-  Bodenschutz
-  Brennholzversorgung
-  Rohholz

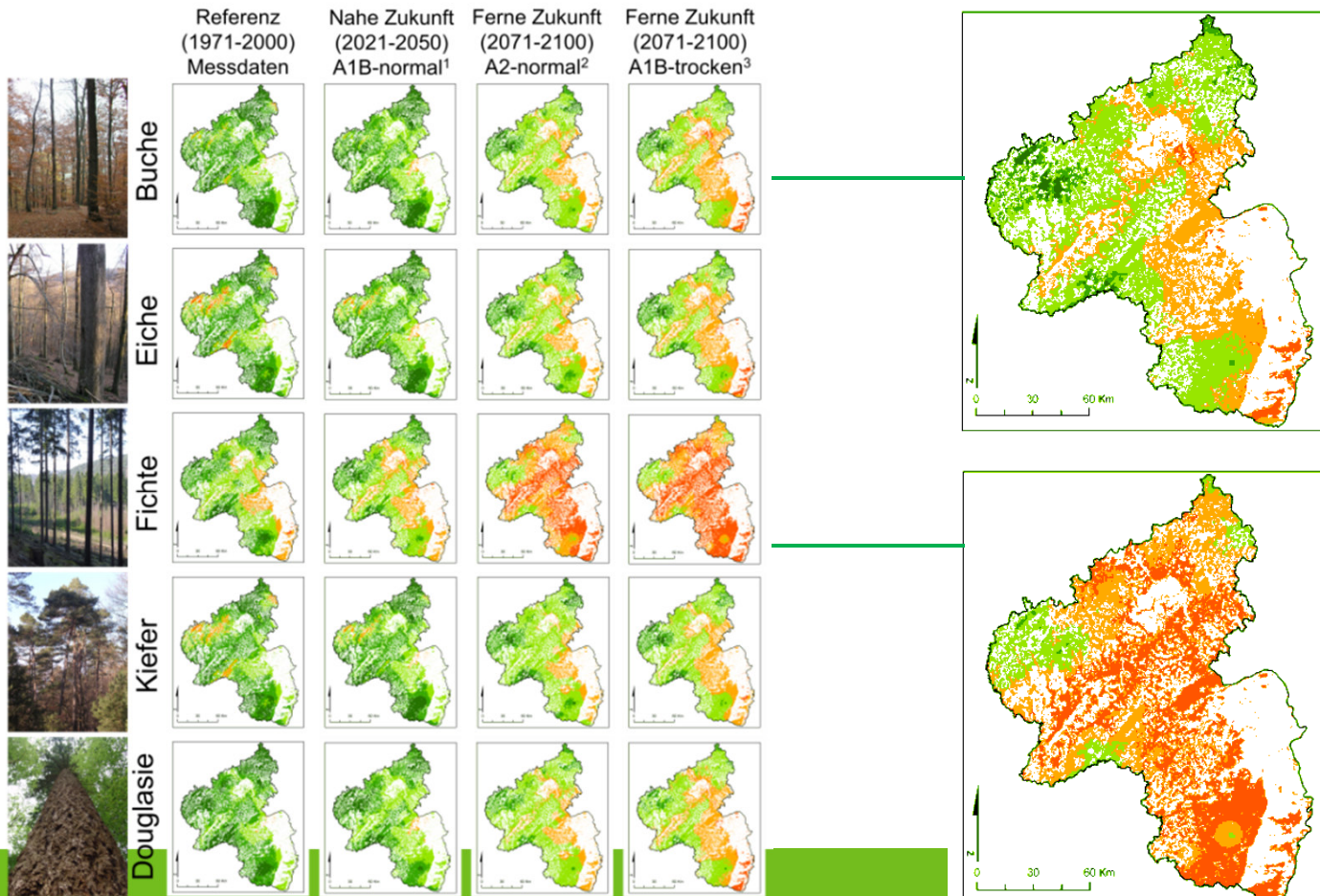
Trennung von Ansprüchen



Auslöschung einzelner Ansprüche



Baumarteneignung in der Zukunft



Kriterien:
Vorkommen & Wachstum!

■ Sehr gut geeignet
■ Gut geeignet
■ Geeignet
■ Bedingt geeignet
■ Nicht geeignet

Klimaprojektionen basierend auf den SRES-Emissionsszenarien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC):
 1) mittlere Klimaveränderung; 2) moderate Klimaveränderung;
 3) starke Klimaveränderung

Anpassungsstrategien

Überführung und Verjüngung

Vorausverjüngung natürlich



Standortangepasste klimastabile Baumarten

Buche und Tanne
unter Schirm

Eichenverjüngung in
Lichtschächten

Beimischung



Wärme/Trockenheit ertragende Arten ergänzen

Nadelholzsicherung durch
klimastabile Nadelbaum-
arten

Eiche, Edellaubbäume
einbringen

Verjüngung künstlich



Einbringung von Mischbaumarten in Reinbestände

Buche und Tanne in
reine Fichtenwälder

Ergänzungspflanzung
auf Kahlfächen/
großen Lücken

Kein Aktionismus...

„Klotzen, statt
kleckern...“



Beobachten, Ruhe bewahren, rechten Zeitpunkt abwarten, dann überlegt handeln...

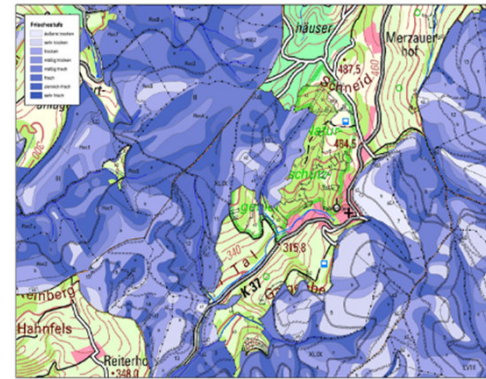
Bitte etwas mehr Geduld...



Natürliche Prozesse abwarten besser als technokratische Ansätze

Klimaangepasster Standortwald

<i>Musterbeispiel</i>	
Frischestufe	mäßig trocken
Standortwald – kollin terrestrisch, basenreich	Maiglöckchen- Linden-Traubeneichen- Buchenwald
Hauptbaumart	Buche, Traubeneiche
weitere Baumarten	Linde, Hainbuche, Spitzahorn, Elsbeere, Speierling, Kirsche,
Pioniere	Birke, Aspe, Salweide ...
Alternative Baumarten	Eibe...



Wald verfügt über ein eigenes hydrologisches System



**Bitte
nicht
stören!**

Auch Ratschläge sind Schläge, aber...

- Waldwirtschaft ist kein Eintopf!
- Kommunalwald ist die demokratischste Waldbesitzart → Bürger*innen des Rhein-Neckar-Gebiets entscheiden!
- Prioritätensetzung bei den Anforderungen an den Wald notwendig!
- Zielkonflikte führen zu einer Auslagerung von Waldfunktionen!
- Keine faulen Kompromisse!
- Größte Herausforderung für die Zukunft ist der Klimawandel und die Bewältigung der Klimawandelfolgen!
- *Vorschlag: Bewirtschaften Sie Ihren Wald so, dass er im Hinblick auf die zu erwartenden Klimawandelfolgen den größtmöglichen Nutzen bringt!*

Fazit

- Verantwortung übernehmen für künftige Generationen – JETZT
- „Global denken – lokal handeln“ ernstnehmen – JETZT
- Erkenntnis, dass Veränderungsprozesse mit Verzicht verbunden sind – JETZT
- Bewusstsein, dass Wertschöpfung nicht nur eine monetäre Dimension hat – JETZT
- Paradigmenwechsel bei der Behandlung unserer Wälder – JETZT

Wir brauchen eine WALDWENDE - JETZT



Vielen Dank